



Gemeinde Sölden

**Gemeindestraße 1
6450 Sölden**

Inspektionsbericht Nr.: I250803-3279

1. Angaben zur Inspektion

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Anlage	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Bereich Sölden Zone 2
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspizierte Anlagenteile	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Bereich Sölden Zone 2 Nederlehnquelle 6 1-3 Nederlehnquellen 4 1-3 Nederlehnquellen 3 Langeckquellen 1-3 Brunnenstube Nederlehn Schwarzbrunnenquelle Brunnenstube (SS) Schwarzbrunnen Unterbrecher Nederlehn HB Moos-Platten
Inspektionsdatum	27.08.2025
Lokalausweis durchgeföhrt von	Anton Wille, Mag.
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Externe Dienstleistungen	Die chemisch - physikalischen Untersuchungen wurden tlw. durch die akkreditierte Prüfstelle "Labor Kneißler GmbH", Burglengenfeld, durchgeföhrt. Die Untersuchungsergebnisse sind unter Pkt. 3 "Prüfgergebnisse" angegeföhrt.
Probennummer / Probenahmestelle - Bezeichnung	253279 / Nederlehnquellen 4 (MW Nederlehnquellen 6 1-3) 253280 / Nederlehnquellen 4 1-3 253281 / Nederlehnquelle 3 253282 / Langeckquellen 1-3 253283 / SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle) 253284 / Hochbehälter Moos-Platten 253285 / VZ Sölden Zone 2



2. Lokalaugenschein

2.1. Allgemeine Angaben

Anlagenart	Trinkwasserversorgungsanlage
Anlagenteile	Langeckquellen 1-3, Niederlehnquelle 6 1-3, Niederlehnquellen 4 1-3, Niederlehnquellen 3, Schwarzbrunnenquelle, Brunnenstube Niederlehn, Brunnenstube (SS) Schwarzbrunnen, Unterbrecher Niederlehn, HB Moos-Platten, Niederlehnquellen 5 1+2 (QU70220625)
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Unterliegt dem LMSVG	ja
WIS-Nummer	T20805248R3
Ansprechpartner	WMst Mathias Gstrein
Abgegebene Wassermenge pro Tag [m³/d] im Jahresmittel	~80m³
Anzahl der Versorgungszonen Druckzonen	1
Versorgte Personenzahl	350
Art der Wasserversorgung	öffentlich

2.2. Überprüfte Anlagenteile

Anlagenteil	Langeckquellen 1-3
Umgebung	Wald
Ausführung	Quellsammelschacht
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20805362R3
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren

**Ortsbefund:**

Die "Langeckquellen 1-3" wurden mit drei Drainagefassungen gefasst. Das nähere Einzugsgebiet liegt in einem leicht bewaldeten Steilhang, der mit Legföhren und alpinem Rasen bewachsen ist. Die Quelfassungen befinden sich 50 und 200 m oberhalb des QS. Der Fassungsbereich ist frei von Bäumen und Sträuchern und ist nicht eingezäunt. Das gesamte Quellgebiet der Nederlehn- und Langeckquellen ist durch eine Wegabzäunung abgegrenzt, sodass keine Viehbeweidung stattfinden kann. Der QS der Langeckquellen 1-3 wurde ~1974 in Ortbetonbauweise errichtet und weist drei Zulaufe auf. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Der Deckelrahmen ist um ca. 25 cm überhöht, eine intakte Dichtung ist vorhanden. Die Wände waren sauber und trocken. Der Behälter wies keine Spuren eindringender Insekten oder von Oberflächenwasser auf. Die Be-/Entlüftung erfolgt über einen Belüftungspilz. Das Überlaufrohr ist mit einer funktionstüchtigen Froschklappe versehen. Das Wasser wird über ca. 400m in einer Kunststoffleitung zur "Brunnenstube Nederlehn" abgeleitet.

Anlagenteil	Nederlehnquelle 6 1-3
Umgebung	Wald, alpine Strauchvegetation
Ausführung	Quellsammelschacht
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T22945092R4
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren

Ortsbefund:

Die "Nederlehnquelle 6 1-3" entspringt am orogr. linken bewaldeten Hang des Windachtales und wurde um 1973 mit drei Drainagefassungen gefasst. Der Fassungsbereich ist mit alpinen Rasen und Legföhren bewachsen. Es ist kein Schutzgebiet eingezäunt. Der QS befindet sich ca. 10 bis 50m unterhalb der Quelfassungen. Er wurde ~1973 mit Ortbeton errichtet und besitzt 4 Zulaufrohre, wobei das orogr. äußerst rechte blind ist. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Der Deckelrahmen ist um ca. 20 - 50cm überhöht, eine Dichtung ist vorhanden. Die Wände waren sauber und trocken, der Behälter wies keine Spuren eindringender Insekten oder Oberflächenwasser auf. Die Be-/Entlüftung erfolgt über einen Belüftungspilz. Ein Rückstau im QS ist nicht möglich. Die Überlauf- Entleerungsleitung ist mit einer funktionstüchtigen Froschklappe versehen.

Das Wasser wird über ca. 300m in einer Kunststoffleitung zur "Nederlehnquelle 4" abgeleitet und in den dortigen QS als orogr. linker Zulauf eingeleitet.

Anlagenteil	Nederlehnquellen 4 1-3
Umgebung	Wald, alpine Strauchvegetation
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T22945072R4
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)



Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Die "Nederlehnquellen 4 1-3" entspringen am orogr. linken Hang des Windachtales und wurden 1970 mit drei Drainagefassungen gefasst. Der Fassungs-bereich wird durch alpinen Rasen und Legföhren bewachsen. Es ist kein Schutzgebiet eingezäunt. Der QS befindet sich ca. 20-150m unterhalb der Quellfassungen. Er wurde ~1974 mit Ortbeton errichtet und besitzt 5 Zulaufe. Über den orogr. linken Zulauf wird das MW der Nederlehnquellen 6 1-3 eingeleitet. Das 2. Zulaufrohr v. orogr. links ist blind, die 3 nächsten Zulaufrohre sind den Quellfassungen 1-3 zuzuordnen. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Der Deckelrahmen ist um ca. 20 cm überhöht, eine intakte Dichtung ist vorhanden. Die Wände waren sauber und trocken. Der Behälter wies keine Spuren eindringender Insekten oder Oberflächenwassers auf. Die Be-/Entlüftung erfolgt über einen Belüftungspilz mit Insektenschutzgitter. Das Überlaufstandrohr wurde getauscht, ein Rückstau im QS ist nicht möglich. Die Überlauf- Entleerungsleitung ist mit einer funktionstüchtigen Froschkappe versehen. Das Wasser wird über ca. 300m in einer Kunststoffleitung zur "Brunnenstube Nederlehn" abgeleitet und wird dort über das 2. Zulaufrohr v. orogr. links eingeleitet.	

Anlagenteil	Nederlehnquellen 3
Umgebung	Wald, alpine Strauchvegetation
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T21330741R4
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Die "Nederlehnquelle 3" entspringt am orogr. linken Hang des Windachtales und wurde 1970 in Form einer Drainagefassung gefasst. Das nähere Einzugsgebiet wird durch alpinen Rasen, Legföhren und vereinzelt Bäumen bewachsen. Im Fassungs-bereich stehen vereinzelt Legföhren. Es ist kein Schutzgebiet eingezäunt. Der QS befindet sich ca. 10m unterhalb der Quellfassung. Er wurde 1990 in Ortbetonweise errichtet und besitzt einen Zulauf. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Der Deckelrahmen ist um ca. 30 cm überhöht eine intakte Dichtung ist vorhanden. Die Wände waren sauber und trocken, der Behälter wies keine Spuren eindringender Insekten oder Oberflächenwasser auf. Die Be-/Entlüftung erfolgt über einen Belüftungspilz. Die Überlauf- Entleerungsleitung ist mit einer funktionstüchtigen Froschkappe versehen. Das Wasser wird über ca. 500m in einer Kunststoffleitung zur "Brunnenstube Nederlehn" abgeleitet.	

Anlagenteil	Schwarzbrunnenquelle
Umgebung	Wald
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20805377R3
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)



Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Die "Schwarzbrunnenquelle" wurde in einem bewaldeten Felsenhang mit einer Drainagefassung gefasst. Der Fassungsbereich ist frei von Bäumen und Sträuchern. Ein Schutzgebiet ist nicht eingezäunt. Der QS liegt ca. 25m unterhalb der Fassungszone. Er wurde 1970 in Ortbetonweise mit 1 Zulauf errichtet. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Gussdeckel mit Dichtung. Der Deckelrahmen ist um ca. 40cm überhöht. Die Belüftung erfolgt über einen Belüftungspilz, der mit einem Insektenschutzgitter versehen ist. Die Wände waren sauber und trocken. Der Behälter wies keine Spuren von Insekten und eindringendem Oberflächenwasser auf. Die Überlauf-Entleerungsleitung mündet im Hang unterhalb des QS und ist mit einer Froschklappe abgesichert. Das umgebende Gelände war frei von Bäumen und Sträuchern. Das Wasser wird über eine Kunststoffleitung ca. 200m zur "Brunnenstube (SS) Schwarzbrunnen" (Zulaufrohr orogr. links) abgeleitet.	

Anlagenteil	Brunnenstube Nederlehn
Umgebung	Wald, alpine Strauchvegetation
Ausführung	Brunnenstube
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20805369R3
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrte NIRO-Tür
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Das Wasser der Langeckquellen 1-3, Nederlehnquellen 3 und Nederlehnquellen 4 wird in die Brunnenstube Nederlehn eingeleitet. Die Brunnenstube besitzt eine Kammer mit einem Fassungsvermögen von ca. 5m³. Der Zutritt ist von vorne über eine versperrbare Tür möglich. Eine intakte Türrahmendichtung war vorhanden, die Türschwelle ist um ca. 40 cm überhöht. Die Belüftung erfolgt durch Türschlitze, die Lüftungsöffnungen waren mit einem Insektenschutzgitter versehen. Das Überlaufrohr endet im Gelände unterhalb des Gebäudes, eine intakte Froschklappe war vorhanden. Direkt vor der Brunnenstube führt ein Fußweg vorbei. Das Gelände unmittelbar um das Gebäude war frei von Bäumen und Sträuchern. Das umgebende Gelände wird dominiert von Wald und Buschwerk. Die Wände des Behälters waren sauber und trocken, ohne Spuren eindringender Insekten oder Oberflächen- bzw. Tagwasser. Von der Brunnenstube Nederlehn wird das Wasser ca. 600 m in einer Kunststoffleitung zur Brunnenstube (Sammelschacht) Schwarzbrunnen abgeleitet.	

Anlagenteil	Brunnenstube (SS) Schwarzbrunnen
Umgebung	Wald
Ausführung	Duchlaufbehälter
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T22980256R4
Baustoff	Beton, Ziegel



Zugangsabsicherung	versperrte Tür
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Die "Brunnenstube Schwarzbrunnen" befindet sich auf ca. 1800 m Seehöhe. Das Bauwerk ist in Betonbauweise ausgeführt. Das umgebende Gelände ist bewaldet, der Nahbereich des Bauwerks ist frei von Bäumen und größeren Sträuchern. Knapp vor dem Bauwerk führt ein Forstweg vorbei. Der Zugang zum Behälter ist von vorne möglich, die Türschwelle ist ca. 20cm überhöht. Der Behälter ist mit einer Niro Türe mit Insektenschutzgitter und mit Türrahmendichtung versperrt gehalten. Der Behälter weist eine Zulaufkammer und eine Ablaufkammer auf. Die Kammern waren sauber und die Wände des Bauwerks trocken und ebenfalls sauber. In den Behälter münden zwei Zulaufrohre: mit dem orogr. linken (an der Rückwand) wird Wasser der Schwarzbrunnenquelle, mit dem orogr. rechten Zulaufrohr das MW aus der Brunnenstube Nederlehn (MW der Nederlehn- und Langeckquellen) eingeleitet. Das Überlaufrohr mündet im Hang unterhalb des Forstweges und ist mit einer Froschklappe abgesichert. Von der Brunnenstube wird das Wasser über einen Unterbrecherschacht in den HB Moos-Platten eingeleitet.	

Anlagenteil	Unterbrecher Nederlehn
Umgebung	Wald, Forstweg
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T16124554
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Der Druckunterbrecher ist als erdverbauter Quellschacht aus Ortbeton ausgebildet. Er ist mit einem Gussdeckel oberflächenwasserdicht verschlossen. Der Behälter war sauber und trocken.	

Anlagenteil	HB Moos-Platten
Umgebung	Wald, Wiese
Lage des Bauwerks	unterirdisch, Anschüttung
WIS-Nr.	T20805327R3
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrte NIRO-Tür
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren



Ortsbefund:

Der Hochbehälter Moos-Platten befindet sich am bewaldeten orogr. linken Hang des Windachtales. Ein Forstweg führt ca. 6m vor dem Gebäude vorbei. Der HB wurde um 1970 in Ort betonweise errichtet und in den 80er Jahren renoviert. Das Wasser aus dem SS Schwarzbrunnen wird in eine Zulaufkammer eingeleitet, von dort gelangt das Wasser über drei Beruhigungsbecken in die 2 Speicherkammern mit einem Fassungsvermögen von jeweils 150m³. Der Beton der Zulaufkammer und der Beruhigungsbecken wurde 2013 saniert. Der Zutritt ist von vorne über eine versperrbare Türe mit intakter Türrahmendichtung möglich. Die Türschwelle ist um ca. 25cm überhöht. Die Be-/Entlüftung erfolgt über 2 Belüftungspilze und über Türschlitze. Insektenschutzgitter sind vorhanden. Die Wände des Behälters und der Plafond waren sauber und trocken. Die starke Spritzwasserentwicklung durch den starken Zufluss wird durch installierte Plexiglasscheiben in diesem Bereich gemindert. Ein Überlaufrohr mit intakter Froschkappe ist vorhanden. Vom HB wird das Wasser in einer Kunststoffleitung in das Versorgungsgebiet Sölden Zone 2 abgeleitet.



3. Prüfergebnisse

3.1. Probenangaben

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Auftraggeber	Gemeinde Sölden
Anlage	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Bereich Sölden Zone 2
Probenahme durch	Anton Wille, Mag.
Probenahmeverfahren	EN ISO 19458:2006-08 (Zweck A), ISO 5667-5:2006-04, ISO 5667-3:2018
Angaben zu Probenahme	Die Proben wurden mit laboreigenen, sterilen Kunststoffflaschen (Bakteriologie) und Kunststoffflaschen (Chemie) gezogen. Vor der Probenziehung der Zapfhahnprobe wurde der Strahlregler entfernt, der Auslasshahn durch Abflammen sterilisiert und anschließend kurz vorgespült.
Probennahme Datum	27.08.2025 13:00
Lufttemperatur	18°C
Wetter bei Probenahme	sonnig, wolbig, trocken, leicht windig, mild
Wetter Vortage	sonnig, trocken, warm
Probeneingang	27.08.2025
Untersuchungsbeginn	28.08.2025
Fremdanalytik	Labor Kneißler GmbH
Interpretation Messergebnisse	Bei der Interpretation der Ergebnisse wird die Messunsicherheit nicht berücksichtigt. Falls dies jedoch aufgrund gesetzlicher bzw. normativer Vorgaben oder auf Kundenwunsch erforderlich ist, gelten die Entscheidungsregeln wie auf fhc.at veröffentlicht.
Probennummer / Bezeichnung /	253279: Niederlehnquellen 4 (MW Niederlehnquellen 6 1-3) QS 1. Zulauf v. orogr. li. 253280: Niederlehnquellen 4 1-3 QS 5. Zulauf v. orogr. li. 253281: Niederlehnquelle 3 QS Zulaufrohr 253282: Langeckquellen 1-3 ZL SS Niederlehn 253283: SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle) SS Zulauf orogr. li. 253284: Hochbehälter Moos-Platten HB-Zulaufkammer 253285: VZ Sölden Zone 2 Haus Fabio
Probenahmestelle	



3.2 Untersuchungsergebnisse

3.2.1 Nederlehnquellen 4 (MW Nederlehnquellen 6 1-3)

Probe Nr.	253279
Bezeichnung	Nederlehnquellen 4 (MW Nederlehnquellen 6 1-3)
Entnahmestelle/Messort	QS 1. Zulauf v. orogr. li.
WIS-Nummer	T22945080R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901454 v. 12.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	2,7	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		7,1	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: ±11%)	µS/cm	396	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

**Physikalisch chemische Untersuchung**

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU+/-24%)	mg/l O ₂	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU: +/-11%)	mmol/l	0,14	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,06	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,4	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU: +/-10%)	°dH	8,7	-	-
Calcium	berechnet GH-c[Mg]	mg/l	43	-	-
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-14%)	mg/l	12,60	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-12%)	mg/l	6,10	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-16%)	mg/l	2,05	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	9,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	150,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,8	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-9,1%)	µg/l	0,4	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +/-18%)	µg/l	24,4	≤ 20	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+/-12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	7,50	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,11	-	-

3.2.2 Nederlehnquellen 4 1-3

Probe Nr.	253280
Bezeichnung	Nederlehnquellen 4 1-3
Entnahmestelle/Messort	QS 5. Zulauf v. orogr. li.
WIS-Nummer	T22945086R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901312 v. 10.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	3,2	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		7,1	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: +11%)	µS/cm	209	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU+-24%)	mg/l O ₂	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:+-11%)	mmol/l	0,18	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,04	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,5	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:+-10%)	°dH	4,7	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-7,9%)	mg/l	23	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	mg/l	5,76	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	mg/l	4,17	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-16%)	mg/l	1,80	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	0,12	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	11,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	71,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,6	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-9,1%)	µg/l	1,1	≤ 10	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±-15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±-18%)	µg/l	9,6	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±-12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	5,70	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,20	-	-

3.2.3 Nederlehnquelle 3

Probe Nr.	253281
Bezeichnung	Nederlehnquelle 3
Entnahmestelle/Messort	QS Zulaufrohr
WIS-Nummer	T21330751R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901333 v. 10.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	3,1	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:±-0,2)		7,1	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:±-11%)	µS/cm	70	-	≤ 2500



Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU:±24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:±11%)	mmol/l	0,22	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,06	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,6	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:±10%)	°dH	1,3	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±7,9%)	mg/l	7,0	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±14%)	mg/l	1,72	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±12%)	mg/l	2,76	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±16%)	mg/l	0,96	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	13,00	-	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	19,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,5	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±9,1%)	µg/l	1,0	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU±18%)	µg/l	3,6	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU±12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	8,40	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,53	-	-

3.2.4 Langeckquellen 1-3

Probe Nr.	253282
Bezeichnung	Langeckquellen 1-3
Entnahmestelle/Messort	ZL SS Niederlehn
WIS-Nummer	T22980255R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901308 v. 10.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	4,3	-	≤ 25



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		7,1	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: +11%)	µS/cm	52	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU: +24%)	mg/l O ₂	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU: +11%)	mmol/l	0,19	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,08	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,5	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU: +10%)	°dH	0,9	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +7,9%)	mg/l	5,4	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +14%)	mg/l	1,07	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +12%)	mg/l	2,54	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +16%)	mg/l	0,75	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	12,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	12,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	0,78	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-9,1%)	µg/l	1,4	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-18%)	µg/l	3,0	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	7,30	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,65	-	-

3.2.5 SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle)

Probe Nr.	253283
Bezeichnung	SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle)
Entnahmestelle/Messort	SS Zulauf orogr. li.
WIS-Nummer	T22980259R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901445 v. 10.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	3,8	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		7,1	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: +11%)	µS/cm	229	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU: +24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU: +11%)	mmol/l	0,16	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,10	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,5	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU: +10%)	°dH	4,7	-	-
Calcium	berechnet GH-c[Mg]	mg/l	23	-	-
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +14%)	mg/l	6,39	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +12%)	mg/l	4,37	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +16%)	mg/l	1,50	-	≤ 50



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	10,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	83,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,2	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-9,1%)	µg/l	< 0,2	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-18%)	µg/l	12,1	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	6,70	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,28	-	-

3.2.6 Hochbehälter Moos-Platten

Probe Nr.	253284
Bezeichnung	Hochbehälter Moos-Platten
Entnahmestelle/Messort	HB-Zulaufkammer
WIS-Nummer	T22946260R4
Entnahmeart	Zapfhahnprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901592 v. 10.09.25

**Vor Ort Messung**

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	5,4	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		7,0	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: +11%)	µS/cm	233	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU: +18%)	µg/l	13,6	-	-

3.2.7 VZ Sölden Zone 2

Probe Nr.	253285
Bezeichnung	VZ Sölden Zone 2
Entnahmestelle/Messort	Haus Fabio
WIS-Nummer	T22946244R4
Entnahmeart	Zapfhahnprobe
FA Protokollnummer	PB 25-0901546 v. 19.09.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	11,0	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU: +0,2)		6,8	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU: +11%)	µS/cm	234	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Spektraler Absorptionskoeffizient (436 nm) ^{FA1}	DIN EN ISO 7887 - Verfahren B: 2012-04 (C1) (MU: +16%)	1/m	< 0,1	-	≤ 0,5



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU+-24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:+-11%)	mmol/l	0,17	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,06	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,5	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:+-10%)	°dH	4,8	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-7,9%)	mg/l	29	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	mg/l	7,10	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	mg/l	4,49	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-16%)	mg/l	1,67	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	10,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	84,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,7	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Fluorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	0,15	≤ 1,5	-
Blei ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	µg/l	< 1,10	≤ 10	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-18%)	µg/l	13,3	≤ 20	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	7,70	-	< 10



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,48	-	-

4. Legende

GW	Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
IW	Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
KBE	Koloniebildende Einheiten pro Probenvolumen
n.n.	nicht nachweisbar
MU	die Messunsicherheit (MU) wurde mit dem Erweiterungsfaktor k=2 berechnet, was einem Vertrauensintervall von 95% entspricht
FA1	Unterauftrag/Weitervergabe an akkreditiertes Labor Labor Kneißler GmbH & Co KG
< Wert	Wert unter der Bestimmungsgrenze des Analysenverfahrens

5. Beurteilung

5.1. Beurteilung der Inspektion

5.1.1. Beurteilung der Gesamtanlage

Lokalausweis	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Bereich Sölden Zone 2 am 27.08.2025
Mangel	keine hygienischen Mängel im Rahmen des Lokalausweises
Wird durch baul. Zustand der Anlage eine Wasserverunreinigung verhindert?	ja
Wird durch techn. Zustand d. Anlage eine Beeinträchtigung durch Speicherung u. Transport verhindert?	ja
Anmerkung	keine baulichen oder verfahrenstechnischen Änderungen zum Vorbefund Die letzte Untersuchung durch die Fa. FHC wurde am 12.08.24 durchgeführt (InspektionsberichtNr. I240706-2879 v. 10.02.25).



5.1.2. Beurteilung der Anlagenteile

Lokalaugenschein	Nederlehnquelle 6 1-3 am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Nederlehnquellen 4 1-3 am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Nederlehnquellen 3 am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Langeckquellen 1-3 am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Brunnenstube Nederlehn am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Schwarzbrunnenquelle am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Brunnenstube (SS) Schwarzbrunnen am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Unterbrecher Nederlehn am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	HB Moos-Platten am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

5.2. Beurteilung Prüfergebnisse

5.2.1. Über-/Unterschreitungen GW

Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Nederlehnquellen 4 (MW Nederlehnquellen 6 1-3)	Nickel (24.4 µg/l)
Nederlehnquellen 4 1-3	keine
Nederlehnquelle 3	keine
Langeckquellen 1-3	keine
SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle)	keine
Hochbehälter Moos-Platten	keine
VZ Sölden Zone 2	keine

5.2.2. Über-/Unterschreitungen IW

Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Nederlehnquellen 4 (MW Nederlehnquellen 6 1-3)	Calcit-Lösekapazität (7,5 mg/l)
Nederlehnquellen 4 1-3	Calcit-Lösekapazität (5,7 mg/l)
Nederlehnquelle 3	Calcit-Lösekapazität (8,4 mg/l)
Langeckquellen 1-3	Calcit-Lösekapazität (7,3 mg/l)
SS Schwarzbrunnen (ZL Schwarzbrunnenquelle)	Calcit-Lösekapazität (6,7 mg/l)
Hochbehälter Moos-Platten	keine
VZ Sölden Zone 2	Calcit-Lösekapazität (7,7 mg/l)

5.2.3. Gutachten

Im Rahmen des Lokalausgleichs wurden an der WVA "Gemeinde Sölden und Moos - Platten - Versorgungszone 2" keine hygienischen Mängel festgestellt.

Die vorliegende Wasserprobe

- "Nederlehnquellen 6 1-3 - QS MW" (PrNr. 253279)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf. Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Wasserprobe um ein mittelhartes (Härtebereich 2), mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Arsen: 0,4 µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren.

Der Sulfatgehalt beträgt bei dieser Untersuchung 150 mg/l und liegt noch unter dem diesbezüglichen Grenzwert. Der Wert liegt etwas unter jenem des Vorjahres (178 mg/l) jedoch etwas über dem Schwankungsbereich der übrigen Voruntersuchungen (74-130 mg/l SO₄). Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität liegt bei 7,5 mg/l CaCO₃ und daher über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Nickel lag auch bei dieser Untersuchung mit 24,4 µg/l in einer zu hohen Konzentration vor und überschreitet den diesbezüglichen Parameterwert (20 µg/l Ni). Das Wasser entspricht in dieser Form nicht den chem. Vorgaben gem. o.g. Trinkwasserverordnung, und darf nur als Mischwasser, das den Vorgaben der TWVO entspricht, in Verkehr gebracht werden.

Die Wasserprobe

- "Nederlehnquellen 4 1-3 - MW Ast 1-3" (PrNr. 253280)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf. Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei dieser Wasserprobe um ein weiches (Härtebereich 1), gering bis mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Arsen: 1,0µg/l, Nickel: 9,6µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität liegt mit 5,7 mg/l CaCO₃ über dem gem. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Die vorliegende Wasserprobe

- "Nederlehnquellen 3 - QS" (PrNr. 253281)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung ebenfalls einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich um ein sehr weiches (Härtebereich 1), sehr gering mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Arsen: 1,0µg/l, Nickel: 3,4µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität liegt bei dieser Untersuchung bei 8,4 mg/l CaCO₃ und daher über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt

ansonsten keine Auffälligkeiten.

Die vorliegende Wasserprobe

- "Langeckquellen 1-3 - Zulauf SS Nederlehn" (PrNr. 253282)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung ebenfalls einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Langeckquelle um ein sehr weiches (Härtebereich 1), sehr gering mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert.

Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Arsen: 1,0 µg/l, Nickel: 3,6 mg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität liegt bei 7,3 mg/l CaCO₃ und daher über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Die Wasserprobe

- "Schwarzbrunnenquelle - SS Schwarzbrunnen Zulauf hinten" (PrNr. 253283)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung ebenfalls einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich um ein weiches (Härtebereich 1), gering mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Nickel: 12,1 µg/l) und lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität liegt bei 6,7 mg/l CaCO₃ und daher über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Die vorliegenden Wasserproben

- "HB Moos-Platten - Netzablauf" (PrNr. 253284)

- "VZ Sölden Zone 2 - Netzprobe Plattestr. HNr. 27" (PrNr. 253285)

weisen beide im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung unauffällige mikrobiologische Befunde auf.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Netzprobe um ein weiches (Härtebereich 1), gering mineralisiertes Wasser mit einem schwach sauren bis neutralen pH-Wert.

Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, organische Substanzen (Oxidierbarkeit)), Fluorid sowie die Schwermetalle Blei, Eisen und Mangan wiesen unauffällige Werte auf und lagen unter der



Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Der Sulfatgehalt liegt mit 84 mg/l im Schwankungsbereich der Voruntersuchungen (60-91 mg/l SO₄) und deutlich unter dem diesbezüglichen Grenzwert gem. o.g. TWVO. Nickel liegt mit einer Konzentration von 13,3 µg/l etwas unter dem letztjährigen Gehalt (18,2 µg/l) jedoch leicht über dem Schwankungsbereich von den übrigen Voruntersuchungen (5-10,2 µg/l) und ist deutlich unter dem diesbezüglichen Grenzwert gem. o.g. TWVO (20 µg/l Ni). Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calcitlösekapazität beträgt 7,7 mg/l und liegt bei dieser Untersuchung noch unter oberen empfohlenen Grenzwert von 10 mg/l gem. ÖLMB für Mischwasser in Rohrnetzen. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Das gegenständliche Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges folgenden geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften:

- LMSVG (BGBl. Nr. 13/2006 idgF),
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - BGBl. Nr. 304/2001 idgF),
- Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007.

Das untersuchte Wasser ist daher aufgrund des hygienischen Lokalaugenscheines und der untersuchten physikalisch - chemischen und mikrobiologischen Parameter zur Verwendung als Trinkwasser **g e e i g n e t**.

Das gegenständliche Wasser wird im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG 2006) in dieser Form in Verkehr gebracht.

Empfohlene Maßnahmen

Zur längerfristigen Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Aufgrund des zu hohen Nickelgehaltes darf die Niederlehnquelle 6 nur als Mischwasser in Verkehr gebracht werden.

Im Falle von Schneeschmelze, Starkregenereignissen und/oder Naturereignissen (Muren- und Lawinenabgängen, Hangrutschungen) sind das Quelleinzugsgebiet und die Anlagenteile augenscheinlich auf Veränderungen zu kontrollieren und ggf. eine sofortige mikrobiologische Kontrolluntersuchung zu veranlassen.





FOOD HYGIENE CONTROL GmbH
Ötztaler Höhe 21
6430 Ötztal-Bahnhof
AUSTRIA

Anton Wille, Mag.

Leiter Inspektionsstelle

Zeichnungsberechtigter gem. § 73 LMSVG

Ötztal Bahnhof, 09.03.2026